

Hamburg, 7. Juli 2024

Michelgruß zum 6. Sonntag nach Trinitatis – Ev. Messe für Familien

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Wochenspruch aus dem Buch des Propheten Jesaja grüßen wir Sie herzlich aus der Hauptkirche St. Michaelis: „So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jesaja 43, 1).

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir besonders bei den Menschen, die von Krieg und Naturkatastrophen betroffen sind – in der Ukraine, in Israel und dem Gazastreifen, in der Türkei und in Syrien, in Libyen und im Iran und an so vielen Orten unserer Welt.

Als Pfarrteam stehen wir gemeinsam mit Diakon Albrecht für Sie als Ansprechpartner für Seelsorge sowie für weitere Unterstützungsmöglichkeiten insbesondere älterer Gemeindeglieder zur Verfügung. Sie erreichen uns über das Kirchenbüro (Tel. 040 37678-0).

Diesen Michelgruß versenden wir als E-Mail oder per Post und stellen ihn auch zum Download auf unserer Internetseite (www.st-michaelis.de) zur Verfügung. Bitte leiten Sie ihn gern auch weiter oder verweisen Sie Interessierte an unser Kirchenbüro.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,
Ihre

Hauptpastor Alexander Röder

Pastorin Julia Atze

Pastor Dr. Stefan Holtmann

Psalmgebet:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

HERR, du erforschest mich und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Psalm 139, 1-3.6

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

Lied: EG 200, 1-2.4 Ich bin getauft auf deinen Namen

1. Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist;
ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt.

Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt.

2. Du hast zu deinem Kind und Erben, mein lieber Vater, mich erklärt;
du hast die Frucht von deinem Sterben, mein treuer Heiland, mir gewährt;
du willst in aller Not und Pein, o guter Geist, mein Tröster sein.

4. Mein treuer Gott, auf deiner Seite bleibt dieser Bund wohl feste stehn;
wenn aber ich ihn überschreite, so lass mich nicht verlorengahn;
nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, wenn ich hab einen Fall getan.

Predigttext: Apostelgeschichte 8, 26-39

Der Kämmerer aus Äthiopien

26 Aber der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist. 27 Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Mächtiger am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien, ihr Schatzmeister, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten. 28 Nun zog er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. 29 Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh hin und halte dich zu diesem Wagen! 30 Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte: Verstehst du auch, was du liest? 31 Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. 32 Die Stelle aber der Schrift, die er las, war diese: »Wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tut er seinen Mund nicht auf. 33 In seiner Erniedrigung wurde sein Urteil aufgehoben. Wer kann seine Nachkommen aufzählen? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.« 34 Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet

das, von sich selber oder von jemand anderem? 35 Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus. 36-37 Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse? 38 Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. 39 Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich.

Geschichte vom Kämmerer aus Äthiopien mit Anspiel und zwei Sprecherinnen (Pastorin Julia Atze und Jugendmitarbeiterin Britta Osmers):

Pastorin Julia Atze:

In der Bibel, in der Apostelgeschichte, wird von einem Mann aus Äthiopien erzählt. Äthiopien ist ein Land in Afrika, ziemlich weit weg von uns hier und auch ziemlich weit weg von Israel, wo Jesus lebte. Dieser Mann war ein hoher Beamter der Königin von Äthiopien, ein Finanzminister, Kämmerer nannte man den früher.

Er war sehr klug und gebildet und interessierte sich sehr für Religion und Glauben und Gott, darum machte er sich auf den Weg nach Israel, in die Hauptstadt Jerusalem, denn dort gab es einen großen Tempel, dort wollte er alles über Gott erfahren.

Er macht sich also auf die lange Reise von Äthiopien nach Jerusalem.

Da hinten seht ihr ihn kommen. *(Der Minister kommt im Wagen vom Hauptportal Richtung Altarraum, steigt vor den Altarstufen aus und betet.)*

Angekommen in Jerusalem betet er zu Gott und ist fasziniert von der Heiligen Schrift, die von Gott und seinem Volk, den Israeliten, erzählt. Er kauft sich eine Schriftrolle, denn damals gab es noch keine Bücher, ein Kapitel des Propheten Jesaja, um darin zu lesen und den Glauben an Gott besser zu verstehen. *(Der Minister steigt die Stufen zum Altarraum hinauf und bekommt von Britta eine Schriftrolle überreicht.)*

Jugendmitarbeiterin Britta Osmers:

Das ist alles so wunderbar hier, ich bin ganz beeindruckt. Und dass ich eine Textrolle der Heiligen Schrift gefunden habe – großartig! Dann will ich doch mal schauen, was da so steht:

(Der Minister rollt die Schriftrolle aus.)

Der Prophet Jesaja, 43. Kapitel: Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt. Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln, ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde, alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

Hmmm, das ist aber kompliziert... Wer oder was ist denn wohl Jakob? Auch ein Land wie Israel? Aber es klingt wie ein Name für einen Menschen... Und wieso kann dieser Gott mit den Himmelsrichtungen sprechen? Und die tun, was er sagt? Und wieso verbrennt man nicht im Feuer und kann durch Wasser gehen? Das ist alles verwirrend... So redet doch keiner, ich versteh das alles nicht! *(Der Minister steigt in seinen Wagen und macht sich auf den Heimweg)*

Pastorin Julia Atze:

Frustriert macht sich der Minister auf die Heimreise. Immer wieder holt er die Schriftrolle heraus und liest und versucht zu verstehen.

(Philippus kommt von Portal 4 und stößt in der Vierung auf den Wagen des Ministers)

Da wird plötzlich sein Wagen angehalten. Ein Mann schaut zu ihm herein, der heißt Philippus. Er lächelt freundlich und fragt den Minister: Verstehst du auch, was du da liest?

Jugendmitarbeiterin Britta Osmers:

Nein, ich verstehe das überhaupt nichts! Wie soll ich, es erklärt mir ja keiner!

Pastorin Julia Atze:

Ich kann dir helfen, wenn du willst, antwortet Philippus. Und dann legt er los: Er erklärt dem Minister nicht nur den Propheten Jesaja, sondern die ganze Bibel, angefangen bei Adam und Eva. Und dann, als letztes, erzählt er ihm von Jesus – was er erzählt und wie er gelebt hat, dass er gestorben und auferstanden ist. Philippus erzählt ihm auch davon, dass Jesus sich hat taufen lassen, von Johannes im Jordan und davon, was dabei passiert ist, von dieser Stimme aus dem Himmel, die alle gehört haben: Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen! Und er erzählt, dass Jesus später auch gesagt hat, dass seine Freunde, die Jünger, den Menschen von ihm erzählen sollten und dass sie die Menschen taufen sollten – so wie er selbst auch getauft worden war. Der Minister ist ganz still geworden.

Jugendmitarbeiterin Britta Osmers:

Das ist ja vollkommen unglaublich, was du mir da alles erzählst, aber ich glaube es! Denn jetzt verstehe ich! Es geht um Liebe – Gott liebt uns Menschen und behütet uns! Dieser Jesus muss ja wunderbar gewesen sein! Und er hat den Tod überwunden und ist auferstanden!

Aber wer bist du? Und woher weißt du das alles?

Pastorin Julia Atze:

Mein Name ist Philippus, sagt Philippus. Ich bin ein Diakon in der christlichen Gemeinde. Ich bin dazu auserwählt, den Menschen in der Gemeinde zu helfen, die nicht für sich selbst sorgen können. Ich erzähle gerne von meinem Glauben. Und heute hat mich Gott zu dir geschickt. Während Philippus so von sich erzählt, guckt der Minister hinaus und kann gar nicht glauben, was er sieht: Da vorne ist ein See! Das kann doch kein Zufall sein! Der Minister unterbricht Philippus und ruft begeistert:

Jugendmitarbeiterin Britta Osmers:

Philippus, guck mal, da ist ein See! Kannst du mich nicht taufen? Jetzt gleich? Ich möchte auch zu eurer Gemeinschaft gehören, ich möchte zu Jesus gehören. Ich möchte getauft werden und Christ sein!

Pastorin Julia Atze:

Gesagt, getan.

Sie halten den Wagen an, steigen aus und Philippus tauft den Finanzminister in dem See.
(Der Minister steigt aus die beiden stellen sich auf ein großes blaues Tuch und Philippus „tauft“ den Minister mit einem kleinen blauen Tuch.) Der Minister steigt glücklich aus dem See. Als er sich getrocknet hat, merkt er, dass Philippus verschwunden ist. Aber das findet er nicht schlimm. Er ist ja jetzt getauft – also mit Gott und mit allen Getauften verbunden – auch mit Philippus. Er steigt in seinen Wagen und fährt fröhlich nach Hause.

Fürbitten:

Gnädiger Gott, so viele Menschen sind in Not, so viele leben im Krieg,
so viele sind auf der Flucht, so viele trauern um liebe Menschen.
Für sie alle bitten wir dich: Tröste sie! Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Gütiger Gott, stärke den kleinsten Versuch, Frieden zu stiften,
und gib ihm die Macht deines göttlichen Willens.
Schenke Frieden in der Welt! Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Schenke Frieden deiner Kirche, stärke die Gemeinschaft und erhöhe das Gebet.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für unsere Gemeinde, segne die Ältesten und alle, die Verantwortung tragen.
Ermutige die Traurigen, öffne die Verschlussenen und hab Erbarmen mit den Hartgewordenen.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für die Verzweifelten um Hoffnung, für die, die unterwegs sind, um Bewahrung,
für die Kranken um Genesung, für die Sterbenden um deinen Frieden
und für die Suchenden um Antwort. Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Wir bitten dich für unseren Getauften und das gesegnete Paar – begleite Sie mit deinem Segen,
stärke sie im Glauben und bewahre sie zum ewigen Leben. Erfülle uns alle mit Freude über das
neue Leben, das du uns in der Taufe geschenkt hast, und lass uns Zuversicht schöpfen für
unseren Alltag. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Michel-Segen Juli 2024:

Nehmt Gott mit auf allen Wegen, die ihr geht,
und zu allem, was ihr in diesem Sommer plant.

Sprecht mit Gott an jedem Tag, erzählt ihm von euren Freuden und euren Ängsten
und nehmt euch die Zeit und die Ruhe, auf ihn zu hören.

Euer Herz und euer Mund singe Gott fröhlich Lob und Dank für seine unendliche Liebe und Güte,
für die Schönheit der Natur und die Fülle dieser Zeit.

Erbittet seine heilende Nähe, und er wird euch seinen Segen schenken.
So segne euch der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.